

## DIE LEITFIGUR 2018 – DER BÄR.

Beim Platzbrunnen am zentralen Dorfplatz östlich der Kirche bleibt der Umzug stehen. Die Musikkapelle begibt sich in den Musikpavillon gegenüber der Ehrentribüne am Ende des Platzes und spielt Märsche. Dazwischen tanzen die Hexen ihren aus Drehungen bestehenden Hexentanz. Die Oberhexe verliest dann im Pavillon ihre weithin hörbaren Hexensprüche, dazu springen die Schallner.

Währenddessen ruht auch der Bloch, zumal einige ganz wichtige Masken verschwunden sind: die Bärenreiber, Jäger und die Mohrelen. Sie suchen den Bären, um ihn einzufangen, und finden ihn in einer steil aufwärts verlaufenden Seitengasse. Die Mohrelen bereiten einen Fangplatz vor, indem sie eine Seilschlinge legen. Gekonnt treiben ihn die Bärenreiber und Jäger dorthin. Das Einfangen des Bären ist ein wichtiges Ereignis auf einem Nebenschauplatz, rückt aber ins Zentrum, sobald der gefangene Bär auf dem Dorfplatz präsentiert wird. Mittels Ketten wird er an die Deichsel gespannt. Immer wieder gelingt es ihm zu entkommen, doch stets wird er wieder eingefangen. Ist er endlich am Bloch, schellen die Schallner und ein Bärenspruch, beginnend mit „Das ist der große, braune Bär“, wird vorgetragen. Der Fuhrmann lässt die Peitsche knallen, die Masken begeben sich wieder an den Bloch, der Fuhrmann gibt sein „Hüo“-Kommando. Der Giggeler versucht den am Bloch nun ganz vorne ziehenden Bären zu äußerster Kraft zu reizen, indem er ihn provokant an einem dünnen Wollfaden zieht.

Der Bär ist ein Symbol der Fruchtbarkeit, er wird vor den Bloch gespannt, um ein ungehindertes Fortkommen zu sichern. Das Bändigen des Bären bedeutet auch das Besiegen der Naturgewalten, sprich Winter, Kälte, Frost und Eis.

Der Bär wird von einem großen und starken Bursch verkörpert. Er wird neben den Miasmann, der am Toalstock eingefangen wird, an die Deichsel gespannt.

Die beiden unheimlichen und ungestümen Wesen vertragen sich nicht und müssen mit viel Mühsal gebändigt werden. Und erst am Ende des Umzuges tragen sie mit vereinten Kräften dazu bei, dass der Bloch an seinem Bestimmungsort im Dorfczentrum landet.



## ECHTE TIROLER FASNACHT.

Alle vier Jahre wird in Fiss das traditionelle Blochziehen aufgeführt - einer der berühmtesten Faschnachtsbräuche im Alpenraum. Ein Schauspiel mit über 300 ausschließlich männlichen Teilnehmern, dessen Bühne die Straße unseres Dorfes ist. Es ist ein althergebrachter Brauch, eingebettet in die Faschnachtszeit. Bevor die streng reglementierte Fastenzeit beginnt, kann man sich noch einmal richtig ausleben. Seinen Namen verdankt der Brauch dem Bloch, einem bis zu 35m langen Zirbenstamm. Beim Festtagsumzug wird der geschmückte Bloch auf einem Holzschlitten von Faschnachtsfiguren durch das Dorf gezogen. Der Schwoaftuifl und die Hexen versuchen dabei immer wieder den Zug aufzuhalten. Der eingefangene Bär und der Miasmann - der Wilde Mann - helfen aber den Bloch weiter durch die engen Gassen zu ziehen.

Für Unterhaltung sorgt der närrische Bajatzl, der durch die Gegend springt und akrobatische Einlagen auf den Dächern vollbringt. Der Giggeler (Hahn) symbolisiert die Zügellosigkeit der Fasnacht und bespringt so manche weibliche Zuseherin. Dem Fasnachtzug gehören neben den Mohrelen auch Gruppen aus der regionalen Geschichte bzw. der Volkserzählung an. Am Festplatz im Ortszentrum endet der Umzug. Dort wird unter großer Anteilnahme der Bevölkerung der Bloch an den Meistbietenden versteigert. Pünktlich um 18.00 Uhr, zum Läuten der Kirchenglocke, müssen die Larven abgenommen werden. Aber das närrische Treiben geht noch weiter - bis in die späten Nachtstunden. 2011 wurde das Fisser Blochziehen in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der Österreichischen UNESCO-Kommission aufgenommen.

Serfaus-Fiss-Ladis Marketing GmbH  
A-6534 Serfaus-Fiss-Ladis  
Tel. +43/5476/6239-0  
Fax +43/5476/6813  
info@serfaus-fiss-ladis.at



Info direkt auf Handy

DTB Österreich



**FISSEBLOCHZIEHEN.**  
SONNTAG, 28.01.2018

SERFAUS-FISS-LADIS.AT



Fisser Blochziehen  
Obmann Christian Kofler  
Via Claudia Augusta 35  
6533 Fiss  
info@blochziehen.at  
BLOCHZIEHEN.AT



Österreichische UNESCO-Kommission  
Förderverein Kulturerbestädtische Verzeichnisse

Blochziehen in Fiss  
seit 2011



## DER WEG DES BLOCHBAUMS.

Am Tag des Blochziehens wird der mächtige Blochbaum von ungefähr 60 Maskierten durch das Dorf gezogen um „die Erde aufzubrechen“. Dabei sind so manche Steilstücke und Gassen zu passieren. Allen voran die Musikkapelle Fiss. Der Fuhrmann muss ein guter Organisator sein, der nie die Übersicht verliert und sich nicht aus der Ruhe bringen lässt. Zusätzliche Kräfte, wie der Bär, sind notwendig. Er wird bei der ersten Rast von den Bärentriebern und den Mohrelen gefangen und soll helfen, die erste Steigung zu bezwingen. In der Zwischenzeit gibt es Verschiedenes von Hexen, Schallnern, Paaren und anderen zu sehen und zu hören. Um das letzte Stück von dieser Steigung zu schaffen, braucht es eine weitere kräftige Figur, den Miasmann – Moosmann oder wilder Mann genannt. Gemeinsam geht es mit dem festlichen Zug weiter durch den Ort bis zum Dorfplatz Fonnes. Hier wird zum Abschluss der Blochbaum vom Bürgermeister versteigert.



- A** Ausgangspunkt  
Start um 12.30 Uhr beim Kulturhaus Fiss
- 1** 1. Stopp  
Der Bär wird gefangen,  
Hexensprüche werden aufgesagt
- 2** 2. Stopp  
Der Miasmann wird gefangen
- 3** 3. Stopp  
Schwieriges Gefälle
- 4** 4. Stopp
- X** Versteigerung des Blochbaums
- X** Verpflegungsstation

